Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0228/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	01.07.2014	vertagt
Jugendhilfeausschuss	10.09.2014	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Großtagespflege als Selbständigen-Modell

Beschlussvorschlag:

1. Um den Bestand an Kindertagespflegeangeboten zu sichern und den weiteren Ausbau zu ermöglichen ist das Konzept Großtagespflege als Selbständigen-Modell entsprechend den Ausführungen in der Vorlage im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umzusetzen.
2. Nach Ablauf von zwei Jahren ist dem Jugendhilfeausschuss über die Erfahrungen mit dem Konzept zu berichten und zu entscheiden, in welcher Form das Angebot und die Förderung der Großtagespflege im Selbständigen-Modell in die Richtlinien aufgenommen wird.
3. Die „Großtagespflege als Selbständigen-Modell“ erhält einen jährlichen Mietkostenzuschuss in Höhe von max. 905,40 € monatlich für das Kindergartenjahr 2014/2015. Ab 2015/2016 werden die angemessenen Steigerungen gemäß KiBiz und seinen Durchführungsverordnungen gefördert.
4. Für die Investivkosten zur Einrichtung der Großtagespflege werden einmalig 4500 € als Zuschuss für neun Plätze gewährt.

Konzept Großtagespflege (Selbständigen-Modell)

Ziel: Ausbau der Plätze in Kindertagespflege

Anlass

Die Versorgungsquote mit Plätzen in der Kindertagespflege liegt mit 113 Plätzen aktuell bei 4,2 % (ISEK 2014). Die Zielquote liegt bei 5%. Deshalb sieht die Jugendhilfeplanung im Bereich Kindertagespflege eine Platzsteigerung von 113 auf 140 Plätze vor.

Begriff Großtagespflege

Neben der Akquise neuer Kindertagespflegepersonen, um in der klassischen Kindertagespflege weitere Plätze zu schaffen, ist auch daran gedacht, weitere Plätze in Großtagespflegestellen anzubieten. Großtagespflegestellen in angemieteten Räumen erschließen als neue Zielgruppe die qualifizierten Kindertagespflegepersonen, die in ihren eigenen Räumen keine Kindertagespflege anbieten können. Darüber hinaus bieten wir bewährten Kindertagespflegepersonen, die aus familiären Gründen die Kindertagespflege in eigenen Räumen nicht dauerhaft durchführen können, eine Alternative.

Großtagespflege im Festanstellungsmodell

Der JHA hat darum gebeten über mögliche Konzepte im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder, insbesondere Großtagespflege, informiert zu werden. Am 18.07.2013 wurde im JHA die erste Großtagespflegestelle in Bergisch Gladbach im Festanstellungsmodell als Modellprojekt für zwei Jahre unter Trägerschaft der Kreativitätsschule e.V. beschlossen. Das Projekt startete am 01.10.2013. Zunächst ist seitens des Jugendhilfeausschuss keine weitere Großtagespflege im Festanstellungsmodell gewünscht.

Großtagespflege im Selbständigen-Modell

Großtagespflege im Selbständigen-Modell ist ein Zusammenschluss von zwei oder max. drei Kindertagespflegepersonen. Es werden insgesamt neun Kinder betreut. Jede Kindertagespflegeperson bedarf einer gesonderten Pflegeerlaubnis. Die Kinder werden durch Betreuungsverträge eindeutig den einzelnen Kindertagespflegepersonen zugeordnet. Das Betreuungsangebot ist familienähnlich und soll wohnortnah vorgehalten werden. Die Betreuungszeiten sind flexibel und können mit den Eltern nach Bedarf festgelegt werden.

Die Zusammenarbeit von drei Kindertagespflegepersonen mit je drei Tageskindern würde den gewünschten Betreuungsschlüssel für Krippenkinder von 1:3 im Sinne guter Bildungschancen umsetzen. Diese Qualität in der Betreuung der Kinder unter drei Jahren wird unter Fachleuten allgemein sehr begrüßt, bzw. gefordert. Zusätzlich wäre eine interne Vertretung im Krankheitsfall problemlos umsetzbar.

Anforderung an den Wohnraum

Um Kindertagespflegestellen mit neun Kindern zu realisieren, ist geeigneter Wohnraum von mindestens 90 m² notwendig. Empfohlen werden mindestens 6 m² freie Spielfläche für jedes Kind. Je nach Schnitt der Wohnung bzw. des Hauses braucht man ggf. mehr, damit eine bestimmte Anzahl von Räumen mit definierten Funktionen zur Verfügung steht: Küche, Esszimmer, Schlafraum, Badezimmer, separates Erwachsenen-WC und ein Gruppen- und Nebenraum mit unterschiedlichen Spiel- und Lernbereichen. Wichtig ist eine gemütliche, familienähnliche Einrichtung, die den Bedürfnissen der Kinder entspricht. Ein zweiter Fluchtweg ist erforderlich.

Die Räumlichkeiten sollten nach Möglichkeit im Erdgeschoss liegen und über einen Garten oder nahgelegenes Außengelände /Spielplatz verfügen.

Mietkosten - Finanzierung

Beim Zusammenschluss von drei Kindertagespflegepersonen zu einer Großtagespflege erhält jede Kindertagespflegeperson ein Pflegeentgelt gemäß Ziffer 12 der städtischen Richtlinien. Gemäß Ziffer 15 der städtischen Richtlinien sind diese für die Großtagespflege analog anzuwenden.

Für die Verwirklichung von Großtagespflegestellen im Selbständigen-Modell ist es erforderlich, dass das verminderte Pflegeentgelt um die neu hinzukommende Kaltmiete (im Gegensatz zur klassischen Kindertagespflege) erhöht wird.

Als Berechnungsgrundlage wurde hier § 6 der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes (Durchführungsverordnung KiBiz - DVO KiBiz) gewählt, die die Grundlage für die Förderung der Miete für Kindertagesstätten ist. Für das Kindergartenjahr 2014/15 werden hier 10,06 € pro m² gefördert. Bei einer Größe von 90 m² für eine Großtagespflegestelle ergibt sich eine maximale Kaltmiete in Höhe von 905,40 € monatlich.

Demzufolge ist mit einem jährlichen Mietkostenzuschuss i.H.v. bis zu rund 11.000,- € zu rechnen. Diese max. Förderhöhe verändert sich analog den Regelungen in § 19 Abs. 2 KiBiz.

Investitionskosten

Für eine Erstausrüstung neu eingerichteter Plätze in der klassischen Kindertagespflege sowie der Großtagespflege (Hochstühle, Tisch, Wickelaufgabe, Erste-Hilfe-Kasten, Sandkasten, Spielmaterial, Kinderbetten, Krippenwagen usw.) gab es seit 2008 vom Land NRW eine investive Förderung gemäß der Landesrichtlinien für die investive u3-Förderung von 500 € pro Platz. Obwohl der letzte Antragstermin Dezember 2013 war, geht die Verwaltung davon aus, dass die seitens des Landes noch verfügbaren Restmittel noch verteilt werden und ggf. für die nächsten neuen Kindertagespflegeplätze eingesetzt werden können (die bislang gestellten Anträge wurden positiv beschieden). Langfristig bedarf es aber einer Absicherung dieses Förderbedarfs für eine Grundausrüstung, so dass, wenn Landes-/ bzw. Bundesmittel dafür nicht mehr zur Verfügung stehen, seitens der Stadt eine entsprechende Unterstützung für die Grundausrüstung neuer Kindertagespflegeplätze erforderlich wird. Die städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagespflege wären zu gegebener Zeit entsprechend anzupassen. In der Haushaltsplanung sollten entsprechende Mittel vorgesehen werden.

Besondere Hygienevorschriften in der Großtagespflege

Bei der Großtagespflege ist davon auszugehen, dass hier strengere Hygienevorschriften gelten, als bei der klassischen Kindertagespflege (in der eigenen Wohnung mit weniger Kindern). Falls in den Räumen der Großtagespflege aufgrund der EU-Vorschriften „Lebensmittelhygiene in der Kindertagespflege“ für die Zubereitung von Mahlzeiten in Großtagespflegestellen (siehe Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Art. 6 NRW vom 13.3.13) zusätzliche Aufwendungen erforderlich wären, müsste deren Finanzierung von max. 1.500 € gesondert beantragt werden können.

Konkreter Umsetzungsbedarf

Aktuell gibt es zz. drei erfahrene Kindertagespflegepersonen, die dringend eine andere Möglichkeit für die Betreuung ihrer Tagespflegekinder suchen. Davon haben zwei zu Hause keine Möglichkeit mehr den erforderlichen Platz anzubieten.

Im Laufe ihrer Tätigkeit hat sich die familiäre Situation der Tagespflegepersonen verändert. Der Wohnraum wird nun von der eigenen Familie benötigt. Es wäre ein großer Verlust für die Kindertagespflege, wenn die beiden Tagesmütter ihr Betreuungsangebot einstellen müssten. Nur mit der Unterstützung der erfahrenen Kindertagespflegepersonen können wir die bisherigen Versorgungsquoten halten.

Die dritte erfahrene Kindertagespflegeperson muss sich räumlich verändern und möchte sich

mit zwei neu ausgebildeten Kindertagespflegepersonen, die in den eigenen Räumen keine Tagespflege anbieten können, zusammenschließen. So können zwei neue Tagesmütter ihr Betreuungsangebot starten. Dieses Angebot soll in Refrath verortet werden. Dort ist der Bedarf von Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, sehr groß.

Da sich die Akquise von neuen Tagespflegepersonen, die über ausreichenden Wohnraum für ein Betreuungsangebot verfügen, zunehmend als schwierig herausstellt, müssen Alternativen gefunden werden. Ansonsten ist ein weiterer Ausbau des Angebotes an Kindertagespflegeplätzen nicht umzusetzen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

	9. Familie, Kinder, Jugend
	9.2 Familienfreundliches Profil
Handlungsfeld:	9.3 Bedarfsgerechte Anzahl von Krippenplätzen
Mittelfristiges Ziel:	
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	006.560 Tagesbetreuung für Kinder

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag	11.417 €	27.401 €
Aufwand	19.445 €	55.887 €
Ergebnis	8.028 €	28.486 €
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	4.500 €	4.500 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	4.500 €	4.500 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	0 €	0 €

Im Budget enthalten	Ja X
	nein
	siehe Erläuterungen